

## Unsere Lehrlinge sind ausgezeichnet!

Seiten 14/15



<b>LOOMINATI: die preisgekrönten Ideen unserer Kollegen</b>	S.3
<b>Real trifft digital: Erzeugung geht in die Offensive</b>	S.8
<b>Green IT: Wie die IS Nachhaltigkeit in die Tat umsetzt</b>	S.10/11

# Inhalt

Editorial / Impressum	2
LOOMINATI-Preisverleihung	3
CEO Leonhard Schitter im Interview	4-5
Ansturm bei der Energiesparmesse	6
Die Wertstatt8-Crew stellt sich vor	7
Digitalisierungsoffensive bei Erzeugung	8
PV-Anlagen: Anträge auf Höchststand	9
Stromnetz: Masterplan überarbeitet	10
Green IT spart Energie und Kosten	10-11
Telekom: Tool für bessere Kommunikation	12
Energiehandel in turbulenten Zeiten	13
Lehrlinge groß gefeiert	14-15
Rundblick	16-18
Personelles	18-21
Der Betriebsrat informiert	22
Babyglück in der Sportfamilie	23
Videodreh mit LASK-Kickern	23
Kollege mit Drohnen-Leidenschaft	24
Loomiland offiziell eröffnet	25
E-Kids: malen und gewinnen!	26
Neue App für Pflegende testen	26
Vegan-Rezept: Thunfischsalat ohne Fisch	27
Oster-Preisrätsel	28

## Impressum

Der Energie AG ist die Gleichbehandlung aller Geschlechter ein wichtiges Anliegen, weshalb der Energie AG-Konzern im Geschäftsjahr 2021/2022 die Umsetzung eines gendergerechten Schreibstils in der externen wie internen Unternehmenskommunikation beschlossen hat. Die gendergerechte Schreibweise wird demzufolge auch im vorliegenden Mitarbeiter:innenmagazin angewendet.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Energie AG Oberösterreich, Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz  
Hersteller (Druck):  
Kontext Druckerei GmbH, Spaunstraße 3a, 4020 Linz  
Verantwortlich für den Inhalt (mit Ausnahme des Beitrags des Betriebsrates): Karin Strobl, Konzernkommunikation

Redaktionsteam: Karin Gruber, Konzernkommunikation; Petra Grubich, HR Strategie und Steuerung; Karin Dietachmayr, Konzernstrategie; Alexandra Baumgartner, Vorstandsbüro; Sabine Schwarzbauer, Konzern-IT-Services; Ulrike Starzengruber, Customer Services; Katharina Hoflehner, Andrea Öhlinger, Sebastian Wakolbinger, Personalmanagement; Heinz Kaar, Erzeugung; Wolfgang Denk, Netz OÖ; Bettina Kaimberger, Trading; Christoph Grubich, Sabine Schmidt, Vertrieb; Daniela Stöger, Telekom; Silvia Schöffl, Bohemia; Doris Brunnbauer, Tech Services; Marietta Forster, Umwelt Service; Brigitte Bartl, Betriebsrat; Michaela Steinparz, Ennskraftwerke.

Berichte, die keiner/keinem konkreten Autor:in zugeordnet sind, wurden seitens der Netzwerk-Redaktion verfasst.

Fotos, Illustrationen: Energie AG Oberösterreich, iStock / Getty Images Plus

Redaktion, Schlussredaktion, Layout:  
Ulrike Kubinger / Kubin.Media e.U.

Offenlegung nach § 25 MedienG:  
Die relevanten Informationen sind unter  
<https://www.energieag.at/Impressum.bzw>  
<https://berichte.energieag.at/2022/geschaeftsbericht/konzern-uebersicht.html> jederzeit abrufbar

Blattlinie: aktuelle Informationen über die Energie AG Oberösterreich und ihre Konzerngesellschaften

## Hier steht ihr alle im Mittelpunkt!



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Welt befindet sich im Wandel, die Rahmenbedingungen und Herausforderungen für uns ändern sich immer rasanter. Die geopolitische Lage, die aktuelle Situation in der Energiewirtschaft, teils gesellschaftspolitische Spaltungen... Es ist nicht einfach, sich ständig neu justieren und auseinandersetzen zu müssen. Aber gerade das macht auch Veränderungen möglich, die uns auf neue Wege bringen. Wege, die die Energiewende schneller Gestalt annehmen lassen, als wir uns noch vor wenigen Jahren vorstellen konnten.

Auch unser Unternehmen ist auf dem Weg in eine neue Energiezukunft. Dabei geht es nicht nur um Schlagworte wie „Erneuerbare“, Digitalisierung oder Sustainability. Energiezukunft – das sind auch wir Menschen, die in der Energiewirtschaft arbeiten. Mit unserem täglichen Tun und Engagement stehen wir für Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. Wir halten nicht nur „den Betrieb am Laufen“, wir entwickeln auch neue Ideen und leben Visionen.

Im Netzwerk-Magazin wollen wir euch vor den Vorhang holen – eure Ideen, euer tägliches Werk, eure Verbundenheit mit unserer Energie AG in den Mittelpunkt stellen. Besonders hervorheben möchten wir – stellvertretend für uns alle – unsere Lehrlinge. Sie sind die Zukunft unseres Unternehmens und starten nun als neue Fachkräfte durch.

Viel Freude beim Lesen!

Eure

Karin Gruber  
Chefredakteurin

## Miträtseln & gewinnen!



Passend zum bevorstehenden Osterfest haben wir auf einigen der folgenden Netzwerk-Seiten Nesterl mit Buchstaben versteckt. Richtig kombiniert, ergeben diese das Lösungswort unseres **Oster-Preisrätsels**. Mitmachen lohnt sich – es gibt attraktive Artikel aus unserem Intranet-Shop zu gewinnen! Alle Infos zum Preisrätsel finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe (Seite 28).

# LOOMINATI 2022

## So sehen Sieger aus

Die Einbindung der Mitarbeiter:innen als Teil der kontinuierlichen Prozessverbesserung hat in der Energie AG seit jeher hohen Stellenwert. Hier präsentieren wir die ausgezeichneten LOOMINATI-Ideen des abgelaufenen Geschäftsjahres.

„Die Gewinnerprojekte aus dem Ideenmanagement zeigen jedes Jahr, wie wichtig dieses Tool für den Konzern und seine Zukunft ist. Es freut mich jedes Mal wieder, wie stark sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Energie AG einbringen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Unternehmens leisten“, so Technikvorstand Stefan Stallinger, der bei der Preisverleihung die LOOMINATI-Pokale an die Gewinner übergab.

### 128 IDEEN EINGEREICHT

Aus den insgesamt 128 eingereichten Vorschlägen der Belegschaft im Ideenmanagementsystem LOOMINATI des Geschäftsjahres 2021/22 wurden wieder Preisträger in zwei Kategorien gewählt.

In der Kategorie „Monetär bewertbar“ überzeugte **Markus Kern** (Umwelt Service GmbH) mit seinem Vorschlag zur Wiederverwendung von Stahlfässern. Seine Idee fördert die Nachhaltigkeit und hilft der Energie AG, Abfälle zu vermeiden und CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgrund von LKW-Transporten zu reduzieren.

### BEITRAG ZU SICHERER VERSORGUNG

Der Sieg in der Kategorie „Nicht monetär bewertbar“ ging an **Siegfried Ablinger** (Erzeugung GmbH). Sein Verbesserungsvorschlag ermöglicht es, Instandhaltungsmaßnahmen im Gas- und Dampfkraftwerk in Timelkam während des laufenden Betriebs zu erledigen. Dies trägt somit zur Versorgungssicherheit der Region bei.

Gerald Traunmüller / Technisches Management

### SIEGFRIED ABLINGER

Preisträger Kategorie  
„Nicht monetär bewertbar“

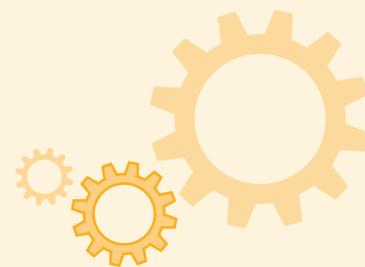
Im GuD-Kraftwerk Timelkam haben wir eine Leckage am wasserstoffgekühlten Generator festgestellt. Der Reparaturaufwand hätte eine außerplanmäßige Stilllegung der gesamten GuD-Anlage erfordert. Als Lösung wurde von mir eine zusätzliche Abdichtung der Leckstelle entwickelt und von unserer Werkstätte angefertigt; die Reparatur konnte dadurch im Anlagenbetrieb vorgenommen werden. Mit dieser Idee ist ein sicherer Betrieb des Kraftwerks bis zur nächsten geplanten GuD-Revision gegeben und die Anlageverfügbarkeit gewährleistet.



### MARKUS KERN

Preisträger Kategorie  
„Monetär bewertbar“

Bei meiner täglichen Arbeit im Umgang mit verschiedenen Abfallfraktionen fiel mir auf, dass immer wieder saubere 200-Liter-Stahlfässer aufgrund der Fassmanipulation durch das Einklemmen zwischen Gabelstaplerzinken unbrauchbar wurden. Sie waren letztendlich als Stahlschrott zu entsorgen. Meine Idee war, die Fässer für die Sammlung von Kanistern oder Spraydosen vor dem Entleeren nur mit minimalstem Druck einzuklemmen. Dadurch konnte eine Beschädigung verhindert und der Verkauf dieser Fässer zur Wiederverwendung bei unseren Kunden sichergestellt werden. Für das Unternehmen ergibt sich ein zusätzlicher Erlös durch die Wiederverwendung der Fässer und für die Umwelt die Vermeidung von zwei LKW-Fahrten im Monat für die bisherige Fassschrottsorgung.



# „Die Energie AG wird von starken Menschen getragen“

Womit die Energie AG ihn seit seinem Antritt als Vorstandsvorsitzender mit Beginn 2023 beeindruckt hat und welche Veränderungen er im Unternehmen vorantreiben will: Das erklärt CEO Leonhard Schitter im Interview mit Konzernsprecherin Karin Strobl.

## Warum bist du eigentlich von der Salzburg AG zur Energie AG gewechselt?

**Leonhard Schitter:** In den vergangenen elf Jahren konnte ich mit sehr vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen die Salzburg AG vom reinen Landesenergieversorger zum digitalen Technologie-Unternehmen entwickeln. Das war eine große Herausforderung. Veränderung geht nicht von heute auf morgen und braucht viel Überzeugungskraft. Es scheint, dass ich mit meinem Team nicht nur die Salzburg AG, sondern auch mich dabei Stück für Stück verändert habe. Als 2022 der Anruf des Headhunters kam, schien auch für mich die Zeit gekommen, mich zu verändern. Der Ruf nach Oberösterreich kam überraschend und hat mich sehr gefreut, weil er den Weg, den ich in der Salzburg AG eingeschlagen habe, bestätigt hat. Daher war der Wechsel zur Energie AG für mich der nächste logische Schritt.

## Du bist seit 2. Jänner 2023 CEO der Energie AG. Wie war dein erster Tag hier?

Mir kam schon beim Hereingehen alles angenehm vertraut vor. Dazu haben sicher auch die Kollegen Aslan Alaudinov und Thomas Kügerl beim Empfang beigetragen, die mich sehr herzlich begrüßt haben. Als Salzburger ist man ein bisschen mehr sonnenverwöhnt und die dicke Nebelsuppe hat den ersten Blick vom neuen Büro aus auf Linz verstellt. Aber in den vergangenen Wochen hat sich der „Nöwi“, wie es hier in Oberösterreich so schön heißt, gelichtet – und der Blick ist klar.

## Was waren als neuer CEO der Energie AG für dich die ersten wichtigsten Anliegen?

Zuerst einmal möchte ich mich bei meinem Team und meinen Vorstandskollegen Andreas Kolar und Stefan Stallinger bedanken, die mich sehr unterstützen und mir so in den ersten Wochen das Ankommen leicht gemacht haben.

Wichtige interne Anliegen waren und sind es heute noch, die Standorte und Außenstellen zu besuchen. Die ersten Tage bin ich daher nach Gmunden, Wels, Timelkam, Linz-Wegscheid gefahren, um mich mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort auszutauschen. Ich habe mir auch meinen Laptop geschleppt und mich in der Open-Space-Area beim Zubau des PowerTowers zum Arbeiten hingestellt. Ich muss gestehen (*lacht*), das hat einige dann doch überrascht, aber ich wollte inmitten des Geschehens sein, um ein besseres Gespür für die Menschen hier in der Energie AG zu bekommen. Auch der Besuch in der Lehrwerkstatt bei den Lehrlingen in Gmunden und ihren Ausbildnern – allen voran Matthias Pesendorfer – hat mich sehr beeindruckt.

Externe Anliegen, die mich sehr beschäftigen, sind sicher die hohen Strom- und Gaspreise. Entgegen der medialen Berichterstattung kenne ich niemanden in der Branche, der sich über diese Marktverwerfungen freut. Das Gegenteil ist der Fall. Es war mir ein Anliegen, dass wir so rasch wie möglich erste Entlastungspakete für unsere Kundinnen und Kunden schnüren. Diese haben wir Schritt für Schritt bereits umgesetzt – und werden, sobald es uns möglich ist, weitere Pakete ausarbeiten.

» Die Energie AG muss ein nachhaltiges Unternehmen werden – in allen Bereichen «

## Wenn du auf die Energie AG blickst, was ist dir als neuer Vorstandsvorsitzender besonders aufgefallen?

*(Nachdenklich)* Die Energie AG ist ein robustes Unternehmen. Ich habe das auch schon so im Antrittsvideo gesagt, aber möchte es hier nochmals wiederholen, weil ich die Energie AG so erlebe: Sie wird von starken Wurzeln und von starken Menschen getragen. Darauf darf jede und jeder, der dazu beiträgt, zurecht stolz sein.

## Aber du bist nicht gekommen, um den Status Quo zu verwalten. Wo siehst du die Energie AG in den kommenden Jahren? Wohin soll die Reise gehen?

Das Ziel ist eindeutig: Die Energie AG muss aus meiner Sicht ein nachhaltiges Unternehmen werden – und zwar in allen Bereichen. Mir ist bewusst, dass das nicht ohne Kraftanstrengung aller gehen wird und ein Prozess ist, der uns einiges abverlangen wird. Was meine ich damit? Dass wir alte Denkmuster auf den Prüfstand stellen, schauen, wie wir gemeinsam die Ziele Nachhaltigkeit, Dekarbonisierung und Digitalisierung zusammen erreichen können. Nachhaltigkeit ist Kund:innen-Wunsch und wir haben uns daher danach auszurichten. Weiters möchte ich gemeinsam mit den vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen die Energie AG innovativer und kreativer gestalten. Ich will, dass die Energie AG die Impulsgeberin am Wirtschafts- und Industriestandort ist. Da liegt noch ein Stück Arbeit vor uns. Das ist mir sehr bewusst.



Durch die Vergabe von Stipendien an Technikstudentinnen leisten wir einen Beitrag, um mehr Frauen für technische Ausbildungen / Berufe zu gewinnen. Auch in diesem Jahr fördert die Energie AG wieder zwei engagierte Technikstudentinnen: Sarah Maria Mayrhofer (I.) und Sandra Bauchinger. Neben der finanziellen Unterstützung werden die jungen Frauen in Form von Praktika und durch Themenstellungen für ihre Abschlussarbeiten in unser Unternehmen eingebunden. Um noch mehr Technikerinnen zu unterstützen, ist geplant, doppelt so viele Stipendien wie bisher zu vergeben.

## Wir wollen den Frauenanteil im Unternehmen steigern und Menschen mit neuen Talenten und Ideen für die Energie AG begeistern «

### Ihr habt als Vorstandsteam am 8. März, am Weltfrauentag, alle Kolleginnen mit einem Frühstück in Gmunden und Linz sowie mit Frühstückspaketen für die Kolleginnen in den Außenstellen überrascht. Warum ist dir dieser Tag so wichtig?

Meine Vorstandskollegen Andreas Kolar, Stefan Stallinger und ich wollten uns mit dieser kleinen Geste bei den Kolleginnen für ihren Einsatz bedanken und gleichzeitig signalisieren, dass es nicht bei Gesten bleiben wird. Ich habe die Öffnung des Unternehmens schon bei der Antrittspressekonferenz thematisiert und stehe dazu. Hierbei geht es um Chancengleichheit für Frauen, aber auch um Chancengleichheit für Menschen mit verschiedenen Biografien.

Wir haben mit Kollegin Sandra Brandstetter seitens des Personalmanagements einen Diversity-Prozess gestartet, der weitere Maßnahmen entwickeln soll, um zum einen den Frauenanteil in der Energie AG zu steigern und zum anderen Menschen mit neuen Talenten und Ideen für die Energie AG zu begeistern. Der Weg ist schon einmal der richtige, aber es gibt noch viel zu tun.



Frühstücksüberraschung für die Kolleginnen anlässlich des Weltfrauentages.



Leonhard Schitter bei einem seiner ersten Antrittsbesuche in der Lehrwerkstatt der Energie AG in Gmunden.

# Run auf Energiesparakademie

2.500 Beratungen in 3 Tagen: Der Stand der Energie AG bei der Energiesparmesse in Wels wurde regelrecht gestürmt. Die neu eingeführte „Energiesparakademie“ war mit mehr als 400 Besucher:innen derart stark frequentiert, dass sogar mehr Termine als zunächst geplant abgehalten wurden.



Erfreut über den Erfolg der Energiesparakademie: GF Klaus Dorninger

Bei dem erfolgreichen neuen Format der Energiesparakademie vermittelten Expert:innen in Fachvorträgen Wissenswertes zu Themenbereichen wie PV-Anlagen, E-Mobilität, Wärmepumpen und effiziente Energienutzung. „Energiesparen, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sind für uns seit jeher wichtige Leitlinien. Wir stehen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen und wollen diesen auch unseren Kundinnen und Kunden vermitteln“, so Vertriebs-Geschäftsführer Klaus Dorninger.

Erwartungsgemäß informierten sich die Besucher:innen am



Gefragte Anlaufstelle: Das Energie AG-Team führte 2.500 Beratungen am Messestand in Wels durch.

Messestand vor allem über die aktuellen Tarife und die jüngsten Rabattaktionen der Energie AG. Viele hatten auch Fragen zur Strom- bzw. Gasrechnung oder holten sich von den Kundenberater:innen wichtige Energiespartipps.

Kund:innen, die Mitglieder im Kundenklub der Energie AG sind, konnten für die Messe Kundenklub-Punkte gegen Gratis-Eintrittskarten und einen Gutschein für eine Doppelpackung Gratis-LED-Lampen eintauschen. Am Messestand wurden pro Tag rund 3.500 Packungen LED-Lampen ausgegeben.



## Erfreulich gutes Feedback beim 8. Kundenforum



Beim bereits 8. Kundenforum, das im März im Rahmen der Energiesparmesse Wels stattfand, drehte sich alles um die Umsetzung und Kommunikation der Preisanpassung, unser Kundenservice und die

aktuellen Rabattaktionen. Die Teilnehmer:innen widmeten sich in Kleingruppen den verschiedenen Themen und unter der engagierten Leitung von Gerald Herrmann kam es zu einem regen Austausch, dessen Ergebnisse ausgesprochen positiv ausfielen.



Viel positives Echo gab es beim 8. Kundenforum im März.

So lautete etwa die einhellige Meinung, dass das Mailing zur Preisanpassung sehr klar und verständlich formuliert war. Auf positives Echo stieß weiters der von unserem Callcenter angebotene Rückrufservice mit Terminvereinbarung. Gute Noten bekam auch unser E-Portal – so funktionierte hier zum Beispiel das Anpassen von Teilzahlungsbeträgen an die neuen Tarife weitgehend problemlos.

Aufklärungsbedarf besteht noch in Zusammenhang mit der Jahresbindung: Einige Kund:innen verstehen darunter offenbar irrtümlich eine Preisbindung. Abschließend gab es noch einen Überblick über die aktuellen Vorteilspakete und Aktionen wie die Wärmepumpenumfrage.



Wertstatt8

Das Team der W8 (v. l.): Stefan Schneider, Samir Shehata, Silke Heiss, Karin Dietachmayr, Christian Stein, Alexander Klug, Lisa Miesenböck.

# Boarding completed

Das Kernteam der Wertstatt 8 ist nun komplett. Wir stellen die Crew-Mitglieder vor.

Mit Oktober 2019 wurde die Wertstatt 8 GmbH (W8) – die Innovationseinheit der Energie AG – gegründet; Christian Stein und Karin Dietachmayr wurden mit der Geschäftsführung und dem Aufbau der Einheit beauftragt. Ziel der W8 ist die Entwicklung von innovativen Geschäftsmodellen, die am Markt umgesetzt werden und sowohl für Kund:innen als auch für uns als Konzern einen eindeutigen Mehrwert schaffen.

Mit Dezember 2021 wurden die neuen Räumlichkeiten der Wertstatt 8 an der Nahtstelle zwischen PowerTower und Zubau in Linz bezogen.

Seit November 2022 ist nun auch das Innovationskernteam komplett. Zu sieb wird nun angepackt und intensive Innovationsarbeit geleistet. Denn: **Innovation ist Team sport!**



Das alte Türschild erinnert noch an die Anfangszeit der W8 in einer (inzwischen für den Zubau abgerissenen) Altbauwohnung in der Kärntnerstraße.

## SAMIR SHEHATA

Innovation Manager (full-time)

Samir ist seit gut 2 Jahren in der W8 und hat als Product Owner die E-Fairteiler-App gemeinsam mit dem Vertrieb entwickelt. Seit der E-Fairteiler an den Vertrieb übergeben wurde, arbeitet Samir intensiv an einer neuen Idee zu Nachhaltigkeit und beschäftigt sich mit Plattformökonomie & Co. Durch seine Leidenschaft für die Blockchain-Technologie hat er sich das Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit mit Wirtschaftlichkeit zu verbinden.

## SILKE HEISS

Innovation Manager (part-time)

Silke ist seit Oktober 2022 Teil des W8-Teams und brennt für Zukunftsthemen. Gemeinsam mit Stefan schiebt sie gerade ein Innovationsprojekt an zu Do-It-Yourself und Energiewende. Zudem unterstützt sie uns, bei den Innovationsprozessen der W8 die Spur zu halten. Denn Fokus braucht es auch in der Innovationsarbeit.

## STEFAN SCHNEIDER

Innovation Manager (full-time)

Stefan hat das InnoLab der W8 Anfang September 2022 das erste Mal betreten und an seinem ersten Arbeitstag gleich beim Workshop zum Thema „Nachhaltiger Arbeitgeber“ mit dem Personalmanagement mit angepackt. Nachdem eine Idee zum Energiesparen, an der er gearbeitet hat, von der W8 „begraben“ wurde, ist er nun mit Silke an der Do-It-Yourself- und Energiewende-Idee dran.

## LISA MIESENBÖCK

Expert Prototyping (part-time)

Lisa ist ebenso Anfang September 2022 zum Team gestoßen und wurde bereits sehnsüchtig von der W8 erwartet. Sie hat IT-Know-how im Gepäck und erstellt in Windeseile digitale Prototypen zum Verproben, ob diverse Produkt- und Geschäftsmodell-Ideen am Markt tatsächlich auf Interesse stoßen. Sie „spricht IT“ bei uns am besten.

## CHRISTIAN STEIN

Innovation Lead

Christian ist seit vielen Jahren am Innovationsthema in der Energie AG dran und hat mit Karin das Thema „Innovation“ im Konzern aus der KS heraus auch aufgeworfen. Geschäftsmodelle zu entwickeln und auch umzusetzen ist seine Leidenschaft. „Einfach mal machen und anpacken“ liegt ihm im Blut. Dabei behält er auch im Blick, was sich in der Startup-Ecke tut.

## KARIN DIETACHMAYR

Innovation Lead

Karin hat sich völlig der Zukunftsarbeit und Innovation verschrieben und auch ihre Doktorarbeit zu Innovation und Corporate Venturing berufsbegleitend verfasst. Karin spürt Trendentwicklungen auf und setzt diese in einen größeren Zusammenhang. Sie ist Impulsgeberin und hat immer eine kreative Lösung parat. Karin liebt es, neue Settings und Formate zu probieren und zu entwickeln.

## ALEXANDER KLUG

Business Developer (part-time)

Alex hatte seinen ersten Arbeitstag Anfang November 2022. Viele Geschäftsmodelle können nur gemeinsam mit Partner:innen umgesetzt werden. Aufgrund seiner umfassenden Erfahrungen im Handel ist Alex für uns das „Hirn“, wenn es um Sales und Partnermanagement bei den Projekten geht. Alex will Motor für Nachhaltigkeit sein. Zudem treibt er nun ein Innovationsprojekt voran, bei dem es um ein technisch-digitales Sicherheitsnetz für Alleinlebende geht.

#wertstatt8  
#innovation  
#ideen #lernen  
#kooperieren  
#anpacken  
#umsetzen

# Real trifft digital

**Digitalisierungsoffensive der Energie AG-Erzeugung: Das umfangreiche Wissen, der reiche Erfahrungsschatz und die Kompetenz des Erzeugungsteams sollen mithilfe digitaler Anwendungen noch besser genutzt und ausgebaut werden.**

Heinz Kaar / Erzeugung

Viele Energie AG-Mitarbeiter:innen haben in den vergangenen Jahren unter anderem bei der Initiative „Neuland“ ihre digitalen Visionen und konkrete Verbesserungsvorschläge eingebracht. Die Digitalisierungsoffensive der Erzeugung und auch das Power Portal haben dort ihren Ursprung. Als Partner fungiert die Fraunhofer Austria Research GmbH, die Kompetenz in anwendungsorientierter wissenschaftlicher Forschung und Erfahrung in der Umsetzung mitbringt.

## WEICHEN SIND GESTELLT

„An der Digitalisierung führt kein Weg vorbei. Die Energie AG hat das frühzeitig erkannt und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt“, lobt Klaudia Kovacs, Leiterin Produktionsoptimierung und Instandhaltungsmanagement bei Fraunhofer Austria. Bei einem digitalen Fitnesscheck der Erzeugung wurden Wissen, Daten, die Erfahrungen der Mitarbeiter und ihre Beobachtungen in den Anlagen diskutiert. Ziel ist, all das zu digitalen Anwendungen zu verknüpfen, die einen klaren Mehrwert liefern und auf breite Akzeptanz stoßen.

## DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE DER ERZEUGUNG

Das ist bereits passiert:

### DIGITALER FITNESSCHECK

(Erarbeiten einer gemeinsamen Basis)

✓ Welche Daten liegen bereits vor und wie werden diese derzeit generiert / genutzt?

✓ Was passiert mit den Daten? Wie können wir die Verarbeitung der Daten für effiziente Prozesse nutzen?

✓ Welche Daten, Abweichungen vom (Normal-)Betrieb werden manuell / automatisiert erfasst? Wo stehen diese Daten dann in welcher Form zur Verfügung?

Die konkreten Schritte für 2023:

### DIGITALES DATENMANAGEMENT

➡ **Vollständig digitalisierte Wartungs- und Inspektionsprozesse** über das Powerportal

➡ **Digitalisierung von Instandhaltungsdokumentationen** Davon lassen sich ein Zustandsindex sowie Prognosen ableiten

➡ **Ausbau der Infrastruktur** Alle Wasserkraftwerke werden mit WLAN-Access-Points ausgerüstet. Dies ermöglicht Online-Datenaufzeichnungen (von Kontrollgängen, Betrieb, Wartung) direkt mit Laptop / Tablet

Durch die bereits gesetzten Schritte stellt die Erzeugung GmbH im Bereich der Kraftwerke die Weichen für eine umfassende digitale Zukunft. Dazu zählt u. a. vorausschauende Instandhaltung (predictive Maintenance), die folgende Ergebnisse bringen soll:

### PREDICTIVE MAINTENANCE

➡ **Übersicht über den aktuellen Anlagenzustand und die Performance in Echtzeit**

➡ **Entscheidungsbasis für Investitionen und Anlagenoptimierungen im Life Cycle**

➡ **Datenbasierte Entscheidungshilfe im Betriebs- und Instandhaltungsprozess sowie für die Ersatzteilerhaltung**

➡ **„Smart Maintenance“** durch optimierte Revisionszeitpunkte und Betriebsweisen (Potenzial für Kosten- und Erläsoptimierung)



» **Wir setzen Vorhaben um, die ihren Ursprung im Projekt Neuland der Energie AG haben. Damit nutzen wir das enorme Potenzial und die Qualität unserer Mitarbeiter:innen** «

Markus Huber, Projektleiter und Digitalisierungsbeauftragter der WK

# Auch 2023 gilt: Alles PV!

2022 war DAS Photovoltaik-Jahr schlechthin. Die Netz OÖ hat mehr als 35.000 Anfragen erhalten, in ganz Oberösterreich waren es an die 50.000. Und 2023 setzt sich der Trend zu PV ungebrochen weiter fort.

Wolfgang Denk / Netz OÖ

Mit 35.025 Anfragen zum Anschluss von Photovoltaik-Anlagen wurde im Jahr 2022 ein neuer Höchststand erreicht. In einem echten Kraftakt haben die Mitarbeitenden der Netz OÖ abteilungsübergreifend eine der größten Herausforderungen in diesem Bereich gemeistert. Bis weitreichende Prozessautomatisierungen umgesetzt sind, wird ein großer Teil des Teams auch im Frühjahr noch in diesem Bereich im Einsatz sein, um den Ansturm, der sich auch heuer ungebrochen fortsetzt, bewältigen zu können. 2021 lag die Gesamtzahl der Anfragen noch bei knapp unter 9.000, im Jänner und Februar 2023 waren es schon fast 6.000!

## AUTOMATISIERUNG UND SELF-SERVICE IM FOKUS

Da sich die Situation nicht entspannt und weiterhin mit vielen Ansuchen zu rechnen ist, liegt der Fokus voll und ganz auf Digitalisierung: Durch Aktualisierung des geografischen Informationssystems GIS wurde die Grundlage dafür geschaffen, Ansuchen in Zukunft automatisiert beurteilen und bewerten zu können. Diese wesentlichen Automatisierungsschritte werden im März und April umgesetzt und in den Realbetrieb überführt. Ziel ist, dass ein großer Teil der Ansuchen ohne menschliches Eingreifen verarbeitet werden kann.

## MEHR PROZESSE AUF ONLINE-PORTAL VERLAGERN

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Automatisieren und Verlagern von Kundenprozessen ins Online-Kundenportal [eservice.netzooe.at](https://eservice.netzooe.at).

Status-Tracker und Interaktionsmodule sollen ermöglichen, Kund:innen in Bezug auf ihre Anfrage umfassend zu informieren, sodass sie keinen persönlichen Kontakt zum Netzbetreiber benötigen. Das stellt sicher, dass Ressourcen im Bearbeitungsteam, aber vor allem auch im Callcenter freigehalten werden.

Die Status-Anzeigen während des Prüfungsverfahrens und der Inbetriebnahme sind bereits im Einsatz; im Frühjahr sollen Verlängerungen der Zusagen, Meldungen von „Balkonkraftwerken“ und weitere Aufgaben mit hohem Einzelbearbeitungsaufwand in das Kundenportal verlagert und automatisiert werden.



## Sonnenstrom-Schwemme

35.000 Anlagen mit einer installierten Leistung von rund 740 Megawatt: Mit diesem Zuwachs hat sich die Photovoltaik-Leistung im Jahr 2022 im Versorgungsgebiet der Netz OÖ auf fast 1.200 Megawatt verdoppelt. Stehen zum Beispiel im Sommer alle Photovoltaik-Anlagen uneingeschränkt zur Verfügung, können schon jetzt fast 80 % der gesamten Netzlast im Versorgungsgebiet mit Sonnenstrom gedeckt werden. Wenn sich die Entwicklung 2023 so fortsetzt, gibt es bald mehr Leistung als Verbrauch – und das bedeutet neue Herausforderungen für die Netzbetreiber. Ein entsprechender Netzausbau ist dann zwingend erforderlich, damit diese Strommengen bestmöglich verteilt und weitertransportiert werden können.



## Stromnetz: Ausbauplan überarbeitet

Die Netzbetreiber haben vor einigen Jahren begonnen, alle wichtigen Projekte, die im Zusammenhang mit der angestrebten Energiezukunft erforderlich sind, in einen gemeinsamen Übersichtsplan zusammenzuführen. Berücksichtigt sind alle Projekte von APG, Netz OÖ, Linz Netz, Wels Strom und Ennskraftwerke ab der Spannungsebene 110 kV. Gemeinsam ergeben diese Projekte den Stromnetz-Masterplan Oberösterreich. Die aktuelle Version trägt die Jahreszahl 2032. Im Vergleich zur Vorgängerversion sind im neuen Masterplan noch Projekte ergänzt. Die Zeitschienen für die Realisierung der Vorhaben wurden aktualisiert und an die Umsetzungsmöglichkeiten angepasst.

Der Plan soll die sichere Versorgung aller Netzkunden in Oberösterreich gewährleisten. Ziel ist auch, die Landesstrategie „Energie-Leitregion OÖ 2050“ bestmöglich zu unterstützen. Das regelmäßige Update stellt die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen sicher. Basierend auf der zehnjährigen Ausbauplanung der Netzbetreiber finden sich im Masterplan mehr als 30 Projekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 1 Milliarde Euro.

### Hochspannungs-Stromnetz 2032

- 380 kV Leitungen
- 220 kV Leitungen
- 110 kV Leitungen
- Netzausbau/Ertüchtigung
- Neue Umspannwerke

Weitere Infos zum Stromnetzmasterplan im Hochspannungsblog der Netz OÖ:

[www.hochspannungsblog.at/stromnetzmasterplan](http://www.hochspannungsblog.at/stromnetzmasterplan)



# Green IT

**Die (Cloud-)Rechenzentren sind das Herzstück der Unternehmens-IT und einer der relevantesten Faktoren für das Gelingen der Digitalisierung. Das Verlagern auf digitale Prozesse bedarf allerdings einer großen Menge Energie. Wie kann der Verbrauch reduziert und gleichzeitig die Umwelt geschont werden? Die Antwort lautet: Green IT.**

*Mario Zopf, Jürgen Kehl / IS*

Green IT bedeutet, Informationstechnologie so geschickt einzusetzen, dass die Umweltbelastung reduziert und die Energieeffizienz gesteigert wird. Im Rechenzentrum heißt dies, dass wir unsere IT-Systeme so konfigurieren, dass sie weniger Energie verbrauchen.

Eine Möglichkeit dafür ist die Virtualisierung von Servern. Durch Konsolidieren können Server höher ausgelastet werden, das senkt den Energieverbrauch. Zudem lassen sich virtuelle Server schneller bereitstellen und verbrauchen weniger Platz im Rechenzentrum.

### SPARPOTENZIAL FRÜH ERKANNT

Die Energie AG hat das Potenzial der Virtualisierung schon früh erkannt. Schon 2004, als der Einsatz dieser Technologie noch unüblich war, wurden im Konzern 73 Server virtuell betrieben. Heute sind allein in den IS-Rechenzentren 634 Server virtualisiert.

Ein großer Teil der IT-Leistung, die unser Unternehmen aus der Cloud bezieht, kommt von Microsoft Azure. Auch hier ist Nachhaltigkeit ein großes Thema. Microsoft will ab 2030 CO<sub>2</sub>-negativ sein und bis 2050 den gesamten CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus der Atmosphäre zurückholen, den es seit seiner Gründung 1975 verursachte.

# Nachhaltigkeit im Power-Data-Center

## ENERGIEEFFIZIENTER BETRIEB

Damit die Server im Rechenzentrum nicht überhitzen, war die Betriebstemperatur früher sehr niedrig zu halten (19 bis 21 Grad). Mittlerweile sind die Geräte aber weitaus weniger empfindlich, sodass die Temperatur in den Rechenzentren ohne Bedenken erhöht werden konnte (zum Beispiel im RZ Linz auf durchschnittlich 26,5 Grad). Das spart massiv Energie für Kühlleistung und die Abwärme des Datacenters wird für Warmwasseraufbereitung und Heizzwecke verwendet.

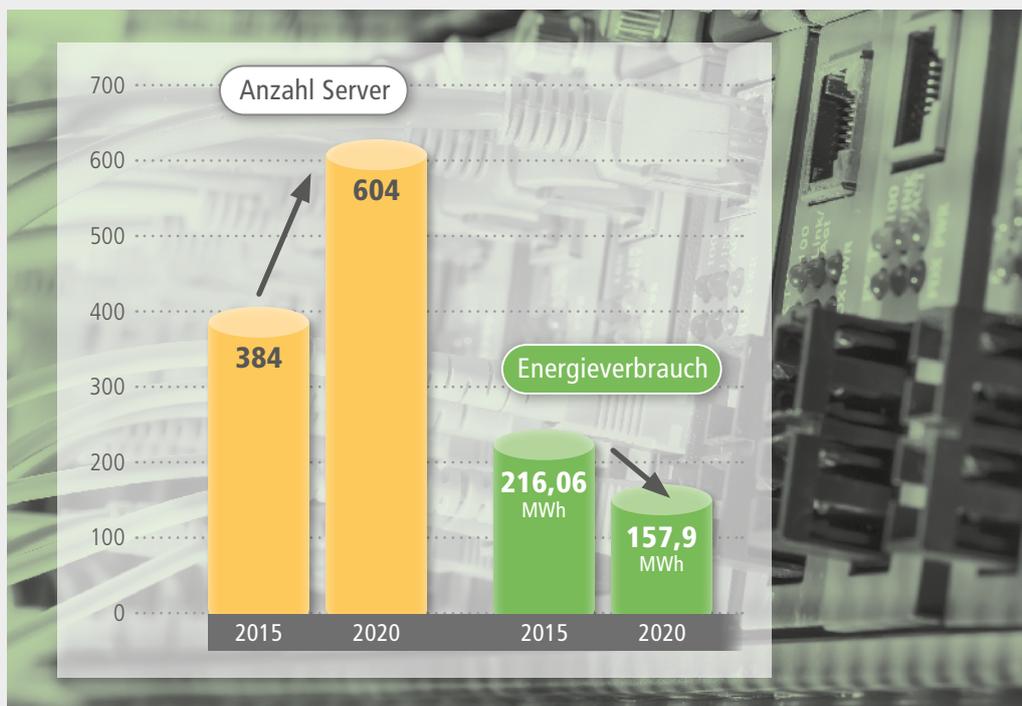
Neben diesen technischen Maßnahmen ist es auch wichtig, das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen für einen umweltschonenden Umgang mit IT zu schärfen. Durch geringeren Papierverbrauch und den Einsatz energieeffizienter Geräte im Büro können wir unseren ökologischen Fußabdruck weiter verkleinern.

Green IT im Rechenzentrum bringt nicht nur Vorteile für die Umwelt, sondern auch für unser Unternehmen. Durch sparsameren Energieverbrauch reduzieren wir Kosten und steigern gleichzeitig unsere Effizienz.

## ALTGERÄTE WERDEN RECYCELT

Ein weiterer wichtiger Aspekt in diesem Kontext ist das Recycling alter Notebooks und Computer. In der Energie AG haben wir knapp 2700 aktive Geräte im Kreislauf. Am Ende der Laufzeit sind sie meist noch funktionstüchtig und können nach dem Wiederaufbereiten weiterverwendet werden oder als Quelle für wertvolle Recycling-Rohstoffe dienen.

Wir kooperieren mit einer externen Firma, die auf Verwertung und



Wiederaufbereitung von IT-Geräten spezialisiert ist. Das dient nicht nur dem Umweltschutz, auf diese Weise werden auch Arbeitsplätze für beeinträchtigte Personen geschaffen.

## WERTVOLLE ROHSTOFFQUELLE

Dieses Unternehmen stellt sicher, dass die Altgeräte getestet und revitalisiert werden und durch den Wiederverkauf ein „2. Computerleben“ erhalten. Ist eine Revitalisierung nicht sinnvoll, werden diese gemäß geltenden Umweltstandards recycelt und die wertvollen Ressourcen wiederverwendet.

Seitens IS hoffen wir, dass euch dieser Einblick in das Thema Green IT motiviert, in Zukunft noch stärker umweltfreundliche Lösungen in den Berufsalltag zu integrieren.

Grafik oben:

Energiesparen durch Server-Virtualisierung: Obwohl die Anzahl der vom Konzern betriebenen IT-Server von 2015 bis 2020 markant angestiegen ist, konnte der Energieverbrauch im selben Zeitraum sogar reduziert werden.



Die Energie AG leistet durch ihre Green-IT-Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung – das bestätigt dieses Zertifikat des Recycling-Unternehmens, mit dem der Konzern kooperiert.

# teamecho

**Gute Kommunikation braucht keine Gerüchte:  
Interaktives Umfrage-Tool fördert gute  
Unternehmenskultur in der Energie AG Telekom.**

*Daniela Stöger / Telekom*

Die Energie AG Telekom war in den vergangenen Jahren organisatorisch einem starken Wandel ausgesetzt: Vertriebsumstrukturierung, Eingliederung der Metering Services in die Netz OÖ GmbH, neue Breitbandholding mit Abspaltung des FTTH-Bereichs – das sind nur einige größere Projekte, die in letzter Zeit umgesetzt wurden. Die räumliche Distanz, die aufgrund von Covid-19 und damit verbundenen Homeoffice-Maßnahmen entstand, war nicht gerade dazu geeignet, den Team-Zusammenhalt zu stärken.

Um eine gute Unternehmenskultur zu fördern, für jedes Anliegen ein offenes Ohr zu bieten und alle Mitarbeiter:innen aktiv in einen Feedback-Prozess einzubinden, hat die Telekom im März 2022 das Tool „teamecho“ eingeführt. Diese webbasierte Applikation erstellt durch kurze standardisierte Umfragen ein Stimmungsbild innerhalb des Unternehmens.

Über das Tool kann die Belegschaft anonym ihre Anliegen bis zur Geschäftsführung kundtun und – falls gewünscht – in Dialog mit den Führungskräften treten. Zudem kann die Software für individuelle Befragungen genutzt werden.

Seit der Einführung ist die Rücklaufquote von teamecho nach wie vor ausgezeichnet (mit Ausnahme der „Sommerbefragung“) und das Feedback sehr konstruktiv und hilfreich im täglichen Miteinander. Die Führungskräfte antworten aktiv und konkret auf die Anliegen ihrer Mitarbeiter:innen und besprechen die wichtigsten teamübergreifenden Themen in den quartalsweise stattfindenden Feedbackrunden.

Wichtig dabei: teamecho versteht sich als ergänzendes Kommunikationsinstrument, kann und soll ein direktes persönliches Gespräch aber keineswegs ersetzen.



## AN TEAMECHO INTERESSIERT?

Wenn Sie mehr über teamecho wissen  
und/oder das Tool in Ihrer eigenen  
Abteilung einsetzen möchten:  
Das Telekom-Team steht jederzeit  
für Auskünfte zur Verfügung!





# Energiehandel in turbulenten Zeiten

**Auf dem Energiemarkt bleibt es stürmisch. Bei unseren Kolleg:innen im Großhandel ist in diesen Zeiten vor allem Stressresistenz gefragt – der kleinste Fehler kann enorme Auswirkungen haben.** *Markus Hahn / Trading*

Seit dem Aufflammen des Ukraine-Konflikts im Frühjahr 2021 sind die Großhandelspreise sukzessive immer extremer angestiegen. Das belastet nicht nur unsere Endkund:innen stark, sondern fordert auch unsere Kolleg:innen im Energiehandel enorm: Durch höhere Kontrahenten-Risiken (Verlust-Risiko durch Ausfall von Handelspartnern) waren Geschäfte mit langjährigen Partnern plötzlich nicht mehr möglich. Andererseits führten Liquiditätsrisiken (Risiko, zwischenzeitliche Ausgleichszahlungen an Clearingbanken nicht mehr leisten zu können, was z. B. den deutschen Branchen-Riesen Uniper in die Verstaatlichung trieb) zu stark reduziertem Handel über die Börsen. Und das in einer Phase, in der die schnelle Rückdeckung jeder offenen Position so wichtig war wie noch nie.

Die steigende Nervosität vieler Marktteilnehmer führte immer öfter zu logisch nicht begründbaren Entwicklungen. Dazu kam das Damoklesschwert der Energielenkung, also die zentrale Steuerung der Energieflüsse bei einem Versorgungsengpass. In der Praxis würde das viele noch offene Fragen aufwerfen, etwa zum Thema finanzielle Entschädigungen.

Für unsere Kolleg:innen im Großhandel bedeutet das alles mehr Anforderungen und Druck. Hier zeigt sich wieder, wie wichtig zuverlässige Systeme und Stressresistente Mitarbeiter:innen sind!

## VORSICHTIGER OPTIMISMUS ANGEBERACHT

Seit Dezember 2022 fielen die Preise kontinuierlich, wenngleich auch immer noch auf sehr hohem Niveau. Dank des eher milden Winters leerten sich

die im November 2022 zu 95 % befüllten europäischen Gasspeicher relativ langsam. Das gibt nicht nur für den aktuellen, sondern auch für den folgenden Winter Anlass zu vorsichtigem Optimismus und lässt auf eine sichere Versorgung ohne extreme Preisspitzen hoffen.

» Heute ist mir klar, dass die Auswirkungen der Krisen großteils nicht vorübergehend waren. Der Markt, auf dem wir handeln, bleibt erhöhter Unsicherheit und Dauerstress ausgesetzt «

*Linda Haas, TR Front Office, Strom-Desk*

Jede nicht entnommene Megawattstunde reduziert den Gasbedarf im nächsten Sommer zur Wiederbefüllung. Dazu läuft auch der Ausbau der LNG-Infrastruktur in Europa. Beschleunigter Ausbau von erneuerbaren Energien und Effizienzsteigerung reduzieren den Energiebedarf. Andererseits bleiben auch Risikofaktoren, die die Energiepreise wieder nach oben treiben könnten: Neben Kältewellen und einem Wiedererstarken der Konjunktur könnten das auch Ausfälle in der Energieinfrastruktur sein.

Die Krise ist nicht überstanden, aber das Vertrauen in die Märkte wächst langsam wieder. Unsere Endkund:innen und unsere Kolleg:innen im Energiehandel dürfen auf etwas weniger turbulente Zeiten hoffen. Dennoch wird noch einige Zeit vergehen, ehe die Energiemärkte und damit die Preise wieder einigermaßen stabil sind.

# EIN HOCH AUF UNSERE SENKRECHTSTARTER!



Auf unsere Nachwuchskräfte können wir als Energie AG richtig stolz sein! Heuer haben 15 unserer 17 Lehrlinge (Elektro- / Metalltechnik) die Berufsschule und die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung oder gutem Erfolg absolviert. Jetzt starten sie im Konzern voll durch: Alleamt konnten auf ihren Wunschpositionen untergebracht werden!

Bei der Lehrabschlussfeier im PowerTower im Februar berichtete CEO Leonhard Schitter von einem seiner ersten Antrittsbesuche als neuer Vorstandsvorsitzender der Energie AG – in der Lehrwerkstätte in Gmunden. Die Energie, der Elan und vor allem die Freude, mit der die Lehrlinge und ihre Ausbilder dort ans Werk gehen, hätten ihn damals tief bewegt, so Schitter.

## FANTASTISCHE ARBEIT

„Lehrlingsausbildung ist eine Aufgabe, die man nur als Berufung ausüben kann“, stellte der CEO in seiner Festansprache klar, „ihr alle – vor allem auch ihr Lehrlinge – könnt stolz sein auf die fantastische Arbeit, die ihr leistet!“

Angesichts der vielen Herausforderungen, vor denen die Energie AG aktuell steht – etwa hinsichtlich Energiezukunft oder der Preisturbulenzen auf den Märkten – betonte Schitter die wesentliche Bedeutung gut ausgebildeter Nachwuchsfachkräfte.

In Zukunft seien noch viele Fragen zu beantworten, jedoch – und damit wandte sich der CEO direkt an die Lehrlinge: „Wenn ich euch auf der Bühne sehe, sehe ich eigentlich schon die Antwort. Ihr seid Teil unserer Energiezukunft, ihr seid die Schlüsselplayer. Wir werden die Energie AG gemeinsam noch nachhaltiger machen, diese großartige Chance haben wir!“

## Wir gratulieren!

Gratulation an unsere Lehrlinge! 10 von ihnen haben die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden, 5 mit gutem Erfolg.

Bei der Lehrabschlussfeier im Bild oben mit CEO Leonhard Schitter (r.):

Julian Altenhofer  
Nadine Datscher  
Valentin Denk  
Paul Eisl  
David Engleitner  
Simon Hochreiner  
Felix Holzinger  
Simon Hüttner  
Daniel Klackl  
Marvin Lee Kuhn  
Tobias Lederhilger  
Matthias Ott  
Kevin Pachner  
Jonas Philipp Pointl  
Johannes Weismann  
Michael Weißböck  
Johannes Wimmer



## DAS BESTE AN DER LEHRZEIT WAREN DIE INTERESSANTEN AUSFLÜGE, DIE WIR GEMEINSAM UNTERNOMMEN HABEN. «

### KEVIN, WAS HAT DIR IN DER LEHRZEIT BESONDERS GEFALLEN?

**Kevin Pachner:** Das Beste waren die gemeinsamen Ausflüge wie zum Beispiel ins AKW Zwentendorf. Außerdem hat mir gefallen, dass man das erlernte Wissen aus der Lehrwerkstätte super bei den verschiedenen Außenstellen einsetzen konnte.

### KANNST DU DIE AUSBILDUNG DER ENERGIE AG EMPFEHLEN UND WENN JA – WARUM?

Ja, auf jeden Fall! Man lernt Lehrkolleg:innen aus ganz Oberösterreich kennen, mit denen man dreieinhalb Jahre eine tolle Ausbildungszeit verbringen kann. Man wird perfekt auf die Arbeit, die Berufsschule und die Lehrabschlussprüfung vorbereitet. Außerdem wird man ab dem 2. Lehrjahr auf verschiedenen Stützpunkten eingesetzt, auch in der Nähe des eigenen Wohnorts.

### WORAUF FREUST DU DICH JETZT AM MEISTEN?

Es ist toll, dass ich jetzt in meiner Arbeitsstelle bei der AN-RN in Rohrbach starten kann. Und natürlich freue ich mich auch auf meine neuen Kolleg:innen dort!



## KEVIN PACHNER

Kevin ist nicht erst jetzt mit seinem ausgezeichneten Lehrerfolg aufgefallen: Beim Lehrlingswettbewerb der öö. Industrie 2021 wurde der Energietechniker (damals im 2. Lehrjahr) unter fast 800 Nachwuchskräften zum „Besten Lehrling Oberösterreichs“ gewählt!



## WUSSTEST DU...

... dass die Energie AG mit 80 gewerblichen Lehrlingen der größte Lehrstellenbetrieb in der Region ist?

... dass rund 700 Kolleg:innen, die im Konzern eine Lehre absolviert haben, nach wie vor in der Energie AG arbeiten?



Weitere Infos zur Lehrausbildung und ein virtueller Rundgang durch die Lehrwerkstätte in Gmunden gibt es unter: [lehre.energieag.at](http://lehre.energieag.at)

„Nach diesem tollen Lehrabschluss darf man sich ruhig mal ein Bierchen gönnen!“





## Energie AG Bohemia: Marktaktivitäten gebündelt

Neben dem Süden Tschechiens zählen vor allem Mittel- und Ostböhmen zu den wesentlichen Marktgebieten der Bereiche Wasser und Wärme im Segment Tschechien. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurde die Integration der 2019 erworbenen VAK Zápý in die VAK Beroun abgeschlossen. Durch die Bündelung der Marktaktivitäten kann sich VAK Beroun noch stärker als wichtiger Player am Wassermarkt im Zentralraum rund um Prag positionieren.

Der gesetzte Schritt ermöglicht es, Synergien zu heben und damit die Effizienz zu steigern – das ist gerade im Hinblick auf die Herausforderungen auf den Energiemärkten und die aktuelle Energiewende für das Segment Tschechien bedeutsam.

Die VAK Beroun ist nunmehr Wasserdienstleister für rund 125.000 Einwohner und betreibt insgesamt mehr als 2.000 Kilometer des Trinkwasser- und Abwassernetzes sowie 62 Kläranlagen. In Summe versorgt die Energie AG Bohemia mit ihren Tochterunternehmen in Tschechien ca. 1 Million Menschen mit Wasser und rund 70.000 mit Wärme.

## 200.000 Kubikmeter Sediment aus dem Ennsfluss gebaggert



Das Kraftwerk Schönau, 1972 in Betrieb genommen, stellt die oberste Staustufe der Ennskraft am Ennsfluss dar. Im Stauraum der Anlage hatte sich im Lauf der Zeit so viel Sediment und Geröll angesammelt, dass der Wasserspiegel bereits angestiegen war. Außerdem galt es zu verhindern, dass sich Teile dieses sogenannten „Geschiebes“ weiter flussabwärts verlagern, was auch die restliche Staukette negativ tangiert hätte. Nach einem Jahr Behördenverfahren erhielt die Ennskraft endlich grünes Licht, um die Verlandungen beseitigen zu können. Insgesamt werden rund 213.000 Kubikmeter Material ausgebagert, das zur Strukturverbesserung von landwirtschaftlichen Flächen in der Umgebung verwendet wird. Um den unvermeidlichen Verlust einiger Schotterbänke zu kompensieren, wurde das Niveau anderer Schotterbänke erhöht und dadurch Ersatzlebensraum geschaffen. Die im November 2022 gestartete Maßnahme soll noch im Lauf des Frühjahrs abgeschlossen sein.



Im Stauraum des Kraftwerks Schönau werden auf einer Länge von über zwei Kilometern Verlandungen aus dem Ennsfluss gebaggert. Die mehr als 200.000 Kubikmeter Material werden auf landwirtschaftlichen Flächen zur Strukturverbesserung verwendet.

## Brandneues Opus bei Frühlingskonzert

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie beim **Frühlingskonzert der Energie AG-Musik am 16. April 2023 ab 17 Uhr** in der **Kürnberghalle Leonding**: Unter der Leitung von Wolfgang Zopf entführen die Musiker:innen die Besucher u. a. in die Welt des Musicals und versetzen sie mit spanischen Klängen in Urlaubsstimmung. Außerdem haben Sie die Gelegenheit, eine der vermutlich ersten Aufführungen des brandneuen Opus des österreichischen Komponisten Otto M. Schwarz zu erleben: „In Nomine“ zieht die Zuhörer mit der musikalisch packend und nuancenreich erzählten Geschichte einer deutschen Abtei in den Bann.



**Jetzt Konzertkarten sichern!**  
Konzerttickets gibt's bei allen Musiker:innen, bei den Portieren in Linz (PowerTower) und in Gmunden (Büroturm)

**ENERGIE AG**  
Wir denken an morgen

## Güterspenden für die Ukraine

Das aktuelle Kriegsgeschehen hat auch Teile der Energieinfrastruktur in der Ukraine zerstört. Die Energie AG spendete für die Reparaturen notwendige, technische Güter wie Transformator-Öl und Leiterseile. Kolleg:innen der Netz OÖ und der Tech Services haben die Güter ausgewählt und Anfang des Jahres den Transport organisiert.



## Sicher, schick & passgenau eingekleidet

Lang gehegten Wunsch erfüllt: Alle Arbeiter:innen des US-Teams erhielten je zwei funkelneue Sweater für die Übergangszeit. Insgesamt wurden rund 1.000 Stück bestellt.



Ein ideales Kleidungsstück für die Übergangszeit im Frühling und Herbst: Diesem schon länger gehegten Wunsch der Arbeiter:innen kam die **Umwelt Service** kürzlich nach. Jede:r im Team bekam zwei neue Sweater im Firmendesign, insgesamt wurden rund 1.000 Stück bestellt.

Die Arbeitskleidung wurde nach einer Vielzahl von Kriterien sorgfältig ausgewählt – neben dem Tragekomfort spielte dabei vor allem Sicherheit eine wesentliche Rolle. Deshalb wurde bei der Auswahl auch Sicherheitsfachkraft Laszlo Harasztos beigezogen. Die Sweater entsprechen der

Sicherheitsklasse 2, sind aber dennoch modisch und angenehm zu tragen.

Wichtig war auch eine perfekte Passform. Deshalb wurden vorab Probegarnituren zu allen Standorten in Österreich geschickt, um den Arbeiter:innen eine Anprobe zu ermöglichen. Die Arbeitskleidung geht in das Eigentum der Träger:innen über, für 2025 ist bereits eine Nachbestellung geplant. Nur an die Belegschaft der Welser Abfallverwertung konnten keine Sweater ausgegeben werden, da dort besondere Sicherheitsvorschriften betreffend Arbeitskleidung einzuhalten sind.



## Im Laufschrift durchs Jahr

### Termine der Sektion Laufen

- **16.04.23:** Linz Marathon
- **29.04.23:** Linzer 3-Brücken-Lauf (Anmeldeschluss: 17.04.23)
- **04.06.23:** Oberbank Toskana-Lauf
- **30.06.23:** Linzer Airport Nightrun
- **15.07.23:** GENERALI Panoramalauf Altenfelden
- **06.09.23:** WKO-Business-Lauf Linz

Anmeldungen (Mail an: [sektion.laufen@energieag.at](mailto:sektion.laufen@energieag.at)) sind noch für den Brückenlauf und alle nachfolgenden Veranstaltungen möglich.



### Gleich vormerken:

**Hoffest 2023**  
am Freitag, 16.06.23,  
Gmunden

Alle Termine und Informationen der 16 Sektionen finden Sie im Intranet!



## Pensionisten-Termine

- **25.05.23:** Besuch Europakloster Gut Aich und kleine Wanderung am Zwölferhorn
- **14.06.23:** Hauptausflug Wien mit Führung Zentralfriedhof, Ausklang beim Heurigen
- **29.06.23:** Radausflug „Haager Lies“-Strecke
- **13. - 15.09.23:** Wanderfahrt Maltatal
- **20.10.23:** Genussstadtführung in Krems, Ausklang in Feuersbrunn

Detailausschreibungen sind in Vorbereitung, Anmeldungen sind jederzeit möglich!

Mail: [service@eagpv.at](mailto:service@eagpv.at)  
Tel.: 0664/2263131

## Wir trauern

Nach seiner plötzlichen Erkrankung im Mai 2022 ist unser geschätzter Kollege **Gerhard Schmidleitner** (US) völlig unerwartet am 10.12.22 im 54. Lebensjahr verstorben. Er war seit 2009 in der WDL im Bereich Kanalservice tätig und für die Schachtinspektion zuständig, die er äußerst umsichtig und mit großem Engagement durchgeführt hat. Wir werden ihn als hilfsbereiten und zuverlässigen Kollegen sehr vermissen und in liebevoller Erinnerung behalten. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.



Gestorben sind weiters folgende Energie AG-Pensionisten:

- Karl Stadler**, Timelkam, am 18.09.22
- Gerhard Lauss**, Puchenau, am 01.11.22
- Helmut Steiner**, Timelkam, am 15.11.22
- Franz Laubichler**, Neukirchen bei Altmünster, am 23.11.22
- Johann Eschböck**, Reichersberg, am 27.11.22
- Karl Raffelsberger**, Traunkirchen, am 28.12.22
- Alois Doppler**, Neukirchen an der Vöckla, am 30.12.22
- Josef Althuber**, Neuzeug, am 31.12.22
- Hermann Wolkerstorfer**, Haslach an der Mühl, am 18.01.23



## Babyglück



**Emin** am 31.10.22;  
Vater: **Ismet Zutic** (US)



**Fabian** am 08.11.22;  
Vater: **Stefan Raffelsberger** (NM)



**Paul** am 19.11.22; Eltern:  
**Anna-Sophie** (KA) und  
**Günther Tumfart** (NR)



**Valentina** am 28.11.22;  
Vater: **Michael Kontriner** (AN)



**Annika** am 23.11.22;  
Mutter: **Magdalena Peilberger** (TR)



**Georg** am 04.11.22;  
Vater: **Johannes Dopler** (EG)



**Jonas** am 04.10.22;  
Vater: **Christoph Sommerauer** (TK)



**Tobias Fabian** am  
05.10.22; Mutter:  
**Victoria Reiter** (TM)



**Tobias** am 27.11.22;  
Vater: **Benjamin Kogler** (AN)



**Lilly Sophie** am  
27.12.22; Vater:  
**Roland Gruber** (NR)



**Konrad** am 30.11.22;  
Vater: **Alexander Simon** (IS)



**Lena** am 29.11.22;  
Vater: **Lukas Kirnbauer** (NM)



**Malia** am 26.04.22;  
Vater: **Dominik Plecr-Aichinger** (NW)



**Nicolas Helmut** am  
28.07.22; Mutter:  
**Ines Gigacher** (US)



**Marlies** am 16.11.22;  
Vater: **Rene Pesendorfer** (AN)



**Leonie** am 19.12.22;  
Vater: **Rainer Manzenreiter** (NT)



**Luisa** am 27.07.22;  
Vater: **Christian Mühlbacher** (NT)



**Flora** am 14.11.22;  
Mutter: **Daniela Zoidl** (TE)



**Livia** am 26.09.22; Vater:  
**Mathias Loidl** (AN)

Geboren wurde  
weiter:

**Tobias** am 11.12.22;  
Mutter: **Johanna Schätz** (EZ)

## Hochzeiten



**Andreas Resch** (NW) und  
Johanna Zöchbauer am  
22.10.22.



**Elias Gruber** (NR) und  
Simone Brandecker am  
01.10.22.



**Michael Wallner** (NR) und  
Gertrud Maria Poxrucker am  
26.10.22.



**Johann Wiesbauer** (US)  
und Andrea Schachinger am  
10.09.22.

## Neu im Team



**Christian Mühlbacher**  
(NT) per 01.01.23



**Dominik Schönegger** (WK)  
per 01.01.23



**Christoph Strasser-Zaludjev** (DN) per  
01.01.23



**Maximilian Wichenthaler-Sternbach** (BI)  
per 01.01.23



**Anika Wohl-schlager** (KF)  
per 01.01.23



**Eva Woisetschläger**  
(EZ) per 01.01.23



**Simon Oberndorfer** (TK)  
per 01.01.23



**Daniel Märzinger** (NR)  
per 01.01.23



**Silvia Bräutigam**  
(RW) per 01.01.23



**Jakob Kransteiner** (AN)  
per 01.01.23



**Johannes Edlinger** (AN)  
per 01.01.23



**Alexander Schicketmüller**  
(CS) per 01.01.23



**David Kellermayr**  
(TD) per 01.01.23



**Bozana Vracar** (IM)  
per 01.01.23



**Florian Maier** (UC)  
per 01.01.23



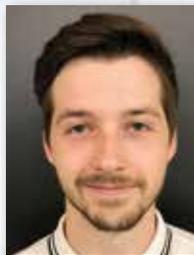
**Christina Hartl**  
(PG) per 01.01.23



**Manfred Ster** (VB)  
per 01.01.23



**Heinz Kaar** (EZ)  
per 01.02.23



**Simon Schiffer**  
(IS) per 01.11.22



**Franz Gindl** (EG)  
per 01.02.23

Neu ins Team der Energie AG aufgenommen wurden weiters:

**Bernhard Plöchl**  
(EL) per 01.11.22

**Robert Scharinger**  
(NR) per 01.03.23

**Sead Osmanagić** (IS)  
per 01.12.22

**Martina Oberreiter** (IM)  
per 01.01.23

**Michaela Hampel** (IM)  
per 01.01.23



**Magdalena Jung**  
(BI) per 01.10.22



**Thomas Pammingner**  
(NT) per 01.02.23

## Erfolge

**Roland Gruber** (AN) ist laut Urkunde des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort vom 21.03.22 zur Führung der Standesbezeichnung Ingenieur berechtigt.

**Marco Haider** (TR) ist laut Urkunde der Universität Linz vom 21.07.22 zur Führung des akademischen Titels Bachelor of Science in Engineering berechtigt.

**Daniel Krugluger** (TS) ist laut Urkunde der Fachhochschule OÖ vom 27.01.23 zur Führung des akademischen Titels Bachelor of Arts in Business (BA) berechtigt.

## Pensionierungen

Ab 31.01.23:  
**Josef Andessner** (TK)  
**Anton Torreiter** (NT)

Ab 28.02.23:  
**Günther Ferchhumer** (TK)  
**Herbert Mayrhofer** (IM)  
**Christian Schlömer** (TS)  
**Franz Kepplinger** (BS)  
**Hannes Reiter** (EZ)  
**Siegfried Stadlmann** (BS)



## Dienstjubiläen 2023

### 25 Jahre

Georg Andorfer-Plainer (NT)  
 Stefan Baldinger (DS)  
 Johannes Brandecker (AN)  
 Manfred Degelsegger (NT)  
 Thomas Druckenthaner (NM)  
 Roland Ecker (WK)  
 Markus Einzenberger (AN)  
 Jörg Ferrari (EG)  
 Jürgen Fluch (NT)  
 Erwin Gassner (NR)  
 Werner Gschaider (NT)  
 Andreas Hann (NF)  
 Robert Harringer (TK)  
 Mario Himmelbauer (KR)  
 Andreas Högl (NT)  
 Franz Jell (NT)  
 Johannes Kaindlstorfer (NF)  
 Robert Kamptner (BI)  
 Josef Kappacher (WK)  
 Christian Keller (NR)  
 Thomas Koppmann (AN)  
 Gerhard Kreinbacher (NT)  
 Gunther Kühbauch (NT)  
 Karin Kussegg (NW)  
 Renate Lacher (AN)  
 Susanne Lorenz (CS)  
 Bernhard Lugstein-Hüttmayr (NR)  
 Rainer Manzenreiter (NT)  
 Johannes Markl (NF)  
 Franz Maurer (CR)  
 Thomas Neudecker (NT)  
 Albert Neundlinger (IM)  
 Philipp Oberndorfer (NR)  
 Martin Oberndorfer (NT)  
 Klaus Oberparleiter (RW)  
 Ernst Ornettmüller (DS)  
 Rudolf Palmethofer (AN)  
 Sarah Peherstorfer (KD)  
 Gerald Pfaffinger (NR)  
 Herbert Plötzeneder (AN)  
 Bernhard Putz (TK)  
 Markus Reiter (AN)  
 Christian Riedl (NF)  
 Martin Sammer (NT)  
 Gerald Sattler (NR)  
 Gerhard Schafleitner (NT)  
 Gerhard Schardax (NT)  
 Johannes Schedlberger (WV)

Roman Schierl (AN)  
 Johann Schneeberger (NR)  
 Stefan Schönberger (NR)  
 Klaus Senoner (NT)  
 Ernst Sigl jun. (AN)  
 Gerhard Sperr (NA)  
 Karl Alexander Spindler (NT)  
 Alexander Stockhamer (TR)  
 Hermann Stockinger (NF)  
 Stefan Stöckl (TK)  
 Siegfried Thurner (UC)  
 Wolfgang Weiermair (WV)  
 Jürgen Werner-Klausriegler (IM)  
 Christoph Wiedemann (NW)  
 Manfred Wöran (NF)  
 Thomas Wurmhöringer (AN)  
 Kurt Zeinwetter (NR)

### 35 Jahre

Alexander Anzengruber (NT)  
 Thomas Baumgartner (AN)  
 Eduard Becker (KD)  
 Alexander Danning (NT)  
 Günter Eisenführer (NT)  
 Wolfgang Falkner (IS)  
 Bernhard Felleitner (BI)  
 Leopold Großschartner (BI)  
 Rudolf Gurtner (NT)  
 Norbert Hemetsberger (NT)  
 Franz Huber (IH)  
 Stefan Humer (NF)  
 Rudolf Kalkhofer (NT)  
 Reiner Kaltenhauser (EG)  
 Rudolf Kasper (NR)  
 Klaus König (RW)  
 Hans Peter Krenn (NT)  
 Kurt Lanz-Schlager (WV)  
 Wolfgang Laska (DN)  
 Markus Luger (AN)  
 Hermann Maier (TK)  
 Herbert Mayrhofer (IM)  
 Manfred Mikolasch (NA)  
 Michael Mittendorfer (NT)  
 Arnold Obrecht (NW)  
 Erich Pilz (AN)  
 Johann Plank (NT)

Karl Prielinger (WK)  
 Alexander Prosl (EL)  
 Karl Ripota (NT)  
 Manfred Sageder (NR)  
 Thomas Scharnreitner (EB)  
 Christian Schmalwieser (NT)  
 Franz-Peter Schögl (IH)  
 Josef Stadler (WK)  
 Christian Stauß (NT)  
 Wolfgang Strasser (EZ)  
 Ferdinand Strasser (NT)  
 Klaus Swatos (WK)  
 Leonhard Weiss (WK)

### 40 Jahre

Siegfried Ablinger (TK)  
 Peter Altmaninger (DN)  
 Manfred Bauer (NR)  
 Gerhard Brunnmayr (IM)  
 Rudolf Garstenauer (NT)  
 Anton Haslinger (AN)  
 Gernot Heizinger (AN)  
 Gerald Herrmann (PG)  
 Josef Höpfner (NT)  
 Helmut Hörhager (TS)  
 Guenter Jedinger (NR)  
 Franz Jell-Rosenberger (WK)  
 Günter Konrad Kaube (NR)  
 Elke Keplinger (BI)  
 Klemens Kirchmair (IM)  
 Manfred Köttl (NT)  
 Gerald Kunze (NR)  
 Roland Kunze (TR)  
 Roland Luger (WV)  
 Ernst Oberndorfer (NF)  
 Roland Raab (NT)  
 Wolfgang Reisinger (NA)  
 Julius Renner (NR)  
 Edith Schatzdorfer (PS)  
 Martin Schaumberger (AN)  
 Harald Schimpl (NT)  
 Wolfgang Schupfer (BI)  
 Peter Schweitzer (TK)  
 Anton Torreiter (NT)  
 Reinhard Trautendorfer (NF)  
 Gabriele Walser (NF)  
 Herbert Weilbuchner (TK)  
 Michael Weiß (NT)  
 Harald Wiemann (EL)  
 Helmut Winingner (NR)  
 Peter Zweimüller (NR)

## Ernennungen

Die Geschäftsführung der Netz Oberösterreich GmbH hat mit Wirkung per 31.12.22 / 01.01.23 folgende personellen Änderungen beschlossen:

Aufgrund einer Altersteilzeitvereinbarung wurde Johann Kaltenleithner als Leiter der Abteilung Metering abberufen und **Johann Göschlberger** per 01.01.23 mit der Leitungsfunktion betraut.

Zum neuen Leiter der bisher von Göschlberger geführten Abteilung Netzregion wurde **Richard Pöll** (I.) ernannt.



Des Weiteren hat **Ewald Traxler** (r.) ab 01.01.23 die Abteilung Netzassets von Christian Schicketmüller übernommen, der ebenfalls aufgrund einer Altersteilzeitvereinbarung seine Führungsfunktion beendet.

Per 01.02.23 übernahm **Karin Strobl** die Agenden von Michael Frostel, der zur Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation wechselte. Frau Strobl leitet sowohl die Holdingseinheit Konzernkommunikation als auch die Abteilung Marketing der Energie AG Vertrieb GmbH.



### Adolf Stöger

wurde per 01.01.23 zum Leiter des Teams Kommunikationsdienste (Telekom/Digitalisierung und Security) ernannt.





# Strategieprojekt gestartet

*Bernhard Steiner / Vorsitzender der Konzernvertretung*

**Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

## Offizieller Start des Strategieprojektes

Mit einer Vorstandsklausur Anfang März wurde der Projektstart zur Überprüfung unserer Unternehmensstrategie vollzogen. Unter der Federführung der Konzernstrategie soll mit Unterstützung der in einem Ausschreibungsverfahren ausgewählten externen Beratungsfirma PwC Strategy& Austria GmbH bis zum Sommer 2023 die angepasste Unternehmensstrategie feststehen. Damit sollten die Weichen für die Weiterentwicklung unseres Konzerns für die kommenden Jahre gestellt sein. Der Ausbau der Erzeugung aus erneuerbaren Energien, Nachhaltigkeit, Diversität und Wertstoffverwertung im Umweltservicebereich

werden dabei sicher eine verstärkte Rolle spielen. Wir werden als Belegschaftsvertretung diese Entwicklungen genau im Auge behalten. Dabei ist uns besonders wichtig, dass Veränderungen in der Ausrichtung unseres Konzerns allen Kolleg:innen gut und verständlich kommuniziert werden und möglichst viele für eine gemeinsame Reise in die Zukunft begeistert werden können. Für den Fall, dass in der Folge dieses Projektes auch Umorganisationsschritte notwendig werden, haben wir bereits eine Einbindung der Belegschaftsvertretung entsprechend den vorgesehenen Bestimmungen des Arbeitsverfassungsgesetzes eingefordert.



Die Weichen für die Zukunft unseres Unternehmens werden neu gestellt.

## Veränderungen im Betriebsratsbüro Linz

Nach über 40 Jahren in der OKA/Energie AG und nach mehr als 35 Jahren im Betriebsratsbüro verabschiedet sich Regina Krenn am 31. Juli 2023 in die Pension. Seit Anfang dieses Jahres verbraucht sie bereits die aufgebaute Lebensarbeitszeit und den verbliebenen Urlaub. Die Aufgaben von Regina Krenn im Betriebsratsbüro, insbesondere die Aktivitäten des Kultur- & Sportausschusses und die Abwicklung der Mitarbeiterbeteiligung hat Brigitte Bartl übernommen.

Neu im Betriebsratssekretariat ist seit 1. Oktober 2022 Evelyn Fröhlich. Ich bedanke mich bei Regina Krenn auch auf diesem Wege nochmals für die jahrelange Mitgestaltung und Unterstützung im Betriebsratsbüro. Für die neuen Aufgaben im Betriebsratsbüro wünsche ich Brigitte und Evelyn viel Erfolg!



Evelyn Fröhlich verstärkt seit Oktober 2022 das Team im Betriebsratsbüro.

# „Freue mich auf die Herausforderung ‚Mami im Boot‘“

Kanutin Viktoria Schwarz aus der Energie AG-Sportfamilie ist im Dezember 2022 Mutter geworden. Wie sich ihr Leben seitdem verändert hat und welche Ziele sie jetzt verfolgt, erzählt die vierfache Olympiateilnehmerin im Interview.

Alexandra Baumgartner / Vorstandsbüro

**Herzlichen Glückwunsch zur Geburt eures Kindes Ben Vito! Wie seid ihr auf den ausgefallenen Namen gekommen?**

**Viktoria Schwarz:** Vielen Dank! Wir wollten einen kurzen Vornamen, da hat uns Ben am besten gefallen. Beim Herumspielen mit unseren eigenen Namen ist uns VITO eingefallen – eine Mischung aus Vicki und Tom.

**Wie fühlt es sich an, „Leistungssportlerin in Karenz“ zu sein?**

Am Anfang war es schon eine enorme Umstellung. Aber ich hatte eine unkomplizierte Schwangerschaft und konnte mich daher bis zum Schluss sehr fit halten. Zurzeit zählen für mich nur Stillen, Windeln und Babyslachen. Vor ein paar Tagen habe ich wieder mit dem Training begonnen und freue mich auf die neue Herausforderung als Mami im Boot.

**Wo siehst du dich in einem Jahr?**

Das ist nicht einfach zu sagen, zurzeit verändert sich bei uns wöchentlich sehr viel. Auf jeden Fall werde ich dann schon eine geübtere Mami sein als jetzt und hoffentlich wieder in Topform.

**Welche Sportart wird Ben Vito wohl später ausüben?**

Ben Vito ist für sein Alter jetzt schon sehr stark und könnte Gewichtheber werden 😊 Er kann aber selbst entscheiden, ob er lieber Sportler wird oder Musiker wie sein Papi.



Viktoria Schwarz mit ihrem Sohn Ben Vito, der sich schon jetzt so kräftig zeigt, dass er – wenn es nach der sportlichen Mama geht – durchaus für eine spätere Karriere als Gewichtheber infrage käme 😊



Den Videodreh in der neuen Raiffeisen-Arena sichtlich genossen: CEO Leonhard Schitter mit den Kickern vom LASK.

## Im neuen Stadion: „Ankick“ mit dem CEO

Im Februar wurde die neue Raiffeisen-Arena offiziell mit dem ersten Heimspiel des LASK eröffnet. Dank Last-Minute-Sieg der Schwarz-Weißen gegen Lustenau kam gleich noch mehr Freude über das neue Stadion auf!

Als langjähriger Leading-Partner des Vereins lässt die Energie AG das Stadion hell erstrahlen. Die sportliche Partnerschaft wurde auch auf Video festgehalten, das regelmäßig im Stadion und zu Werbezwecken gezeigt wird (siehe auch Intranet → News-Beiträge).

Unser CEO Leonhard Schitter hatte sichtlich Spaß beim Dreh im neuen Stadion und zeigte gemeinsam mit den LASK-Kickern Thomas Goiginger, Felix Luckeneder und Philipp Wiesinger sein Balltalent.



# Mit Adleraugen

**In der Freizeit geht Florian Lennert gern in die Luft – oder vielmehr seine „Quads“: Mit den selbst gebauten, drohnenartigen Fluggeräten erkundet der Kollege der Konzern-IT-Services (IS) die Welt aus der Vogelperspektive und holt sich bei akrobatischen Manövern den besonderen Adrenalinkick.**

Seit 2019 dreht sich bei Florian Lennert alles ums FPV-Fliegen. FPV steht für „First-Person-View“, zu Deutsch Egoperspektive. Der Begriff kommt ursprünglich aus dem Bereich der Computerspiele und bezeichnet eine Kameraperspektive, die dem Nutzer ermöglicht, die Spielwelt sozusagen durch die Augen der Spielfigur zu betrachten.

Bei der FPV-Community ist es ähnlich: Mithilfe einer Spezialbrille (ähnlich einer VR-Brille) wird z. B. ein Modellflugzeug oder eine Art Drohne aus deren Perspektive ferngesteuert. Wobei FPV-Piloten das Wort „Drohne“ nicht gern verwenden, weil es mittlerweile negativ besetzt ist und Menschen sich schnell beobachtet und unwohl fühlen, sobald eine (Kamera-)Drohne in ihrer Nähe auftaucht. Deshalb werden die Fluggeräte auch Quadrocopter – kurz „Quad“ – genannt und gelten als Sportgerät.

## QUAD-RENNEN MIT TEMPO 180

Während gewöhnliche Kamera-Drohnen möglichst ruhig in der Luft stehen sollen, um scharfe Bilder

oder Videos aufzunehmen, geht es FVP-Piloten um das Fliegen an sich. Im Vordergrund stehen akrobatische Flugmanöver, bei Quad-Rennen mit bis zu 180 km/h durch die Luft zu brausen oder die Landschaft aus Blickwinkeln zu beobachten, die einem Menschen sonst verwehrt sind.

Florian Lennert genießt beim FVP-Fliegen vor allem, sich „frei wie ein Vogel“ zu fühlen und die Welt von oben zu sehen – ohne das Risiko, sich dabei zu verletzen. Er mag den Adrenalinschub bei gewagten Flugmanövern und beim Steuern des Quads seine Geschicklichkeit zu beweisen.

Auch technisches Geschick ist hilfreich – nicht zuletzt bei Reparaturen nach unvermeidlichen Abstürzen der Quads, die Florian, so wie die meisten FPV-Flieger, selbst baut. Grundsätzlich braucht man für dieses Hobby neben Quad, Funke und Brille einen Drohnenführerschein und eine Haftpflichtversicherung. Zudem muss jede Drohne registriert und mit einer ID versehen sein. Eine eigene Drohnen-App zeigt an, wo Fliegen erlaubt oder verboten ist. Um die ersten Flüge unbeschadet zu überstehen, sind mindestens 20 Stunden Training am PC-Simulator empfehlenswert. Rechtliche Infos zum Thema bietet der ÖAMTC ([www.oeamtc.at/thema/drohnen](http://www.oeamtc.at/thema/drohnen)).

Eindrücke von einem Quadflug Florians können Sie via YouTube-Video abrufen:



Links Florian Lennert mit Spezialbrille und Fernsteuerung beim „Einsatz“ als FPV-Pilot in freier Natur. Daneben eine Auswahl seiner Quads, die Florian selbst konstruiert und – nach unvermeidlichen Abstürzen – auch repariert.



# Willkommen in Loomiland!

Unser „Loomiland“ wurde Ende des Vorjahres offiziell von Landesrat Markus Achleitner, dem Vorstand der Energie AG und Martin Hajart, dem Obmann des OÖ Familienbundes, eröffnet. Sie möchten Ihr Kind auch in der neuen Krabbelstube betreuen lassen? Nähere Infos und Anmeldung via PowerNet!

Wenn Sie das Loomiland-Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte zeitgerecht, damit wir den Betreuungsplatz für Ihr Kind garantieren und wichtige erste Schritte gemeinsam planen können.

Eine Anmeldung / Vormerkung ist jederzeit möglich, Infos dazu im PowerNet – inklusive virtuellem Rundgang!



Im seit Juli 2022 vom OÖ Familienbund betriebenen „Loomiland“ im Zubau des PowerTowers werden Sprösslinge unserer Kolleg:innen im Alter von einem Jahr bis zum Kindergarteneintritt betreut. Auf 180 Quadratmetern finden zwei Gruppen mit insgesamt 20 Kindern Platz.

Die Krabbelstube verfügt über zwei helle Gruppen- und Ruheräume. Impulse für Bildung und freies Spiel orientieren sich an den Interessen der Kinder und sollen ihre **Kreativität fördern**. In der modernen Kinderküche können die Kleinen beim Zubereiten der Jause mithelfen. Neben den kindgerechten Sanitäreinrichtungen samt „bekletterbarer“ Wickelstation befindet sich im Waschraum auch eine **Matsch-Eckbadewanne**, die zum Experimentieren mit Farben und Flüssigkeiten einlädt. Zudem bietet das Loomiland einen **300 Quadratmeter großen Outdoor-Bereich** mit Spielhaus, Nestschaukel und Sandkiste.

» Wir begleiten und beraten Eltern in verschiedenen Erziehungsfragen «



Pädagogin Bettina Schmidinger

Die erfahrenen Pädagoginnen Bettina und Jasmin begleiten die Kleinen liebevoll, wertschätzend und bedürfnisorientiert. „Wir nehmen uns **viel Zeit für den täglichen Austausch mit den Eltern**. Außerdem bieten wir ihnen regelmäßige Gespräche an, um die Entwicklung der Kinder näher zu betrachten“, so Pädagogin Bettina Schmidinger. „Das Spiel sehen wir als elementarste Lernform. Wichtig ist uns auch die **Förderung der Selbstständigkeit**.“

Bei der offiziellen Loomiland-Eröffnung konnten sich die Eltern und Kolleg:innen der Energie AG und der Familienbund OÖ GmbH, die ganz entscheidend zum erfolgreichen Betrieb unserer Krabbelstube beitragen, von der angenehmen Atmosphäre in den neuen Räumlichkeiten überzeugen.





Kennst du Loomi, den Frosch? Er ist gern mit Kindern unterwegs und erklärt ihnen Interessantes zu Themen wie Energie, Wasser, Strom, Umwelt usw.. Rechts siehst du Loomi mit seinen Freunden. Aber da fehlt doch etwas ... Die Farbe!

Male Loomi und seine Freunde bunt an, bitte einen Erwachsenen, dein fertiges Kunstwerk zu fotografieren und per Mail zu schicken an: [netzwerk@energieag.at](mailto:netzwerk@energieag.at) (Betreff: „Ausmalbild“)  
Bitte unbedingt Name, Alter und Postadresse des teilnehmenden Kindes angeben!\*

Unter allen Einsendungen werden **10 Kindersicherheitssets** verlost. Die Gewinner werden per Mail verständigt.  
**Einsendeschluss:**  
5. Mai 2023

Noch mehr Ausmalbilder und Geschichten mit Loomi und viel Energiewissen auf [wirdenkenamorgen.at](http://wirdenkenamorgen.at)  
Viel Spaß beim Reinklicken!



\*Die bei Teilnahme am Gewinnspiel bekanntgegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels verwendet.  
Nähere Infos unter <https://www.energieag.at/Konzern/Datenschutz>

**Alles Clara**

Zugangscode:  
**clara8**

Die App, die Pflegen leichter macht.

Du kümmerst dich um einen Menschen, der dir am Herzen liegt? Du organisierst Arztbesuche, hilfst beim Essen und der Körperpflege oder hörst einfach nur zu? Dabei bist du oftmals sehr gefordert, manchmal sogar überfordert? Du fühlst dich mit den Herausforderungen allein gelassen? Dann kann dir die Alles Clara-App helfen.

In der Alles Clara-App stehen dir professionelle Berater:innen zur Seite. Sie helfen dir bei akuten Anliegen schnell und unkompliziert. Bei langfristigen Herausforderungen unterstützen sie dich ebenfalls.

Weitere Informationen zur Alles Clara-App findest du unter [alles-clara.at](http://alles-clara.at) oder lade dir die App gleich herunter:

[alles-clara.at](http://alles-clara.at)

## Alles Clara: Neue App für Pflegende

Jede:r Achte in Österreich unterstützt eine nahestehende Person, die Hilfe braucht – und das quer durch die Gesellschaft. Wer sich um andere kümmert, hat oft kleine und größere Sorgen.

Aus diesem Grund haben bekannte heimische Pflegeorganisationen gemeinsam mit großen Unternehmen „Alles Clara“ ins Leben gerufen. Diese App vermittelt Pflegenden kostenlose Beratung von Expert:innen (Pflegekräfte, Psycholog:innen usw.) via Chat und Telefon. Derzeit befindet sich die App noch in der Pilotphase und ist aktuell nur für Mitarbeiter:innen der kooperierenden Unternehmen verfügbar – darunter die Energie AG.

Die Verwendung der App ist anonym und kostenlos. Werden Sie jetzt Teil der „Alles Clara“-Community und helfen Sie mit Ihrem Feedback aktiv dabei mit, die App als neue Sozialdienstleistung kontinuierlich zu verbessern!

Jetzt „Alles Clara“ herunterladen (mittels QR-Code) und bei der Entwicklung der App für Pflegende mithelfen!

# So gut wie Fisch

In der vorösterlichen Fastenzeit verzichten viele auf fleischliche Genüsse. Zu einem beliebten Klassiker, dem Thunfisch-Salat, kennt Küchenchef Gerald Kollmann vom Linzer Betriebsrestaurant eine vegane Alternative, die mindestens so gut schmeckt wie das Original. Im Wrap kommt der „Kein-Thunfisch-Salat“ trendig verpackt auf den Teller.

## ● Kein-Thunfisch-Salat im Wrap

### ● ZUTATEN (für 4 Personen)

- 2 Dosen Kichererbsen (500 g Abtropfgewicht)
- 6 Blätter Nori-Algen
- 1 kleine rote Zwiebel
- 2 Stangen Staudensellerie
- 2 mittelgroße Essiggurkerl
- 1 halbe Knoblauchzehe
- 1 EL Mandelmus
- 3 EL Apfelessig
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Zitronensaft
- 2 TL Senf
- Kresse
- Salz und Pfeffer
- 1 Römersalat
- 1 Salatgurke
- 2 Avocados
- 4 große Wraps
- 2 EL Sesam (schwarz und weiß)



### ● ZUBEREITUNG

- Die Kichererbsen waschen, abtropfen lassen, in eine Schüssel geben und mit einem Erdäpfelstampfer oder einer Gabel grob zerdrücken. Zwiebel, Staudensellerie, Essiggurkerl und den Knoblauch klein schneiden und zu den Kichererbsen geben.
- Für die Marinade Mandelmus, Apfelessig, Olivenöl, Senf, Salz und Pfeffer in einer Schüssel mit einem Schneebesen gut verrühren und mit Zitronensaft abschmecken. Die Nori-Algenblätter in kleine Streifen schneiden, in die Marinade legen, kurz durchziehen lassen, anschließend über die Kichererbsen

geben, gut durchmischen und 15 min. ziehen lassen. Inzwischen den Römersalat in Streifen schneiden, die Gurke und die Avocados in 1 cm große Würfel schneiden.

Die Wraps mit Römersalat, Gurken- und Avocadowürfel belegen und den Kein-Thunfischsalat darauf geben, mit Kresse bestreuen. Die Seiten des Wraps leicht einschlagen und zusammenrollen, in der Mitte schräg durchschneiden, auf Tellern anrichten.

Die Wraps mit Olivenöl bestreichen und mit Sesam bestreuen.



Die Sachpreise  
des Osterrätsels und  
viele weitere Artikel  
finden Sie auch  
in unserem  
Intranet-Shop!

# Oster-Preisrätsel

Auf zur fröhlichen Nesterlsuche! Bei unserem Oster-Preisrätsel gibt es 2 Solarrucksäcke und 3 Grillboxen zu gewinnen (siehe Artikelbilder und -beschreibungen links).

Mit der richtigen Antwort auf unsere Gewinnfrage sind Sie dabei! Das Lösungswort ergibt sich durch richtige Kombination der Buchstaben, die wir in mehreren Osternestern in dieser Netzwerk-Ausgabe „versteckt“ haben. Die Gewinnfrage lautet:

**Worauf ist die Energie AG besonders stolz?**

LÖSUNGSWORT:



Lösungswort per Mail an [netzwerk@energieag.at](mailto:netzwerk@energieag.at) senden (Betreff: Preisrätsel).

**Einsendeschluss ist der 5. Mai 2023.**

Bei mehreren Teilnehmer:innen mit richtiger Antwort entscheidet das Los. Die Gewinner:innen werden per Mail verständigt.\*



## Grillmeisterbox

mit 2 Salzsteinen für das besondere Geschmackserlebnis; inklusive Gewürzen und Grillanzünder



## Solarrucksack

Direkt am Rucksack Lademöglichkeit für elektronische Geräte; großes Hauptfach für Laptop, Mappen usw.; weiche Rückenpolsterung für hohen Tragekomfort; integrierter Nässeschutz

\*Die bei Teilnahme am Gewinnspiel bekanntgegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Nähere Infos unter <https://www.energieag.at/Konzern/Datenschutz>

Österreichische Post AG  
FZ 22Z042721 F  
Retouren an: Energie AG Oberösterreich, Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz